

EXPERIMENTE IV 4+8

Ein Projekt geht in die zweite Runde

Das Ausstellungsprojekt **Experimente IV 4+8** ist vom **14. August bis zum 29. September 2021** in der ›CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz-Hechtsheim, August-Horch-Str. 14, **mittwochs von 10 - 16 Uhr** sowie **samstags und sonntags von 11 - 17 Uhr** zu sehen.

Zur **Vernissage** der Ausstellung am **Samstag, den 14. August 2021** von 16 - 18 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein. **Eine Anmeldung zur Vernissage ist erforderlich.** Die Begrüßung der Gäste um 16.15 Uhr findet durch die Beigeordnete **Marianne Grosse**, Kultur- und Baudezernentin der Stadt Mainz, statt.

Anschließend erfolgt die Eröffnung der Ausstellung durch eine Rede von **Prof. Dr. Matthias Müller**, Leiter des ›Instituts für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft‹ der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹.

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung:

SO 22. Aug. – 12 Uhr: Künstlergespräch mit **Helena Hafemann**

SO 29. Aug. – 12 Uhr: Künstlergespräch mit **Martina Lang**

SO 5. Sept. – 12 Uhr: Künstlergespräch mit **Ruben Brückel**

SO 12. Sept. – 12 Uhr: Künstlergespräch mit **Philipp Neßler**

MI 29. Sept. – 16 Uhr: **Buchpräsentation**

Anlässlich der Ausstellung sind im ›CHORUS-Verlag‹ von allen vier Künstlern **Vorzugsausgaben** zum Ausstellungskatalog erhältlich, die für **Freundeskreis-Mitglieder** zum **Vorzugspreis** angeboten werden.

Tel. 061 31 - 21 91 883 + 34 664 • info@vanderkoelen.de • www.vanderkoelen.de

IV

EXPERIMENTE

4+8

14. AUGUST - 29. SEPTEMBER 2021

MI. 10 - 16 UHR / SA. - SO. 11 - 17 UHR

CADORO – ZENTRUM FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT
AUGUST-HORCH-STRASSE 14 • 55129 MAINZ


FUHRMEISTER
EXCLUSIVE AUTOMOBILE

 **MVB**
Mainzer Volksbank


Gewinnssparverein
der Sparkasse Südwest e.V.

kunst-schaefer
Galerei | Einrahmung | Restaurierung

Das Projekt **Experimente IV 4+8** ist eine Kooperation zwischen dem ›Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft‹, der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹ und der ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹, welche 2003 von der Mainzer Galeristin Dr. phil. Dorothea van der Koelen gegründet wurde. Die Stiftung hat seit November 2014 ihren Sitz in der ›CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz-Hechtsheim, in welcher sich auch der Ausstellungsraum der ›Galerie Dorothea van der Koelen‹ mit bedeutenden Werken der zeitgenössischen Kunst, der ›CHORUS-Verlag für Kunst und Wissenschaft‹ sowie das Atelier der Künstlerin Lore Bert und ihr Showroom befinden. Die ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ stellt dem jungen Projektteam die Räumlichkeiten der ›CADORO‹ für die Ausstellung **Experimente IV 4+8** zur Verfügung und unterstützt das Projekt ideell wie auch finanziell.



Die vier Teams bestehen aus je einer jungen künstlerischen Position und zwei Kunsthistorikern, die im Laufe des Projektes eng zusammenarbeiteten. Die künstlerischen Positionen befassen sich in ihren Arbeiten mit unterschiedlichen Thematiken die hier kurz vorgestellt werden:

EXPERIMENTE IV 4+8

Ein Projekt geht in die zweite Runde

Die Projektreihe **Experimente** der ›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ geht nach dem Erfolg der ersten Ausstellung **Experimente I 4+8+2** im Jahr 2015 in eine weitere Runde. Dieses Jahr bekommen wieder vier junge Künstler der Region und acht Kunsthistoriker der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹ die Möglichkeit gemeinsam eine Ausstellung sowie einen dazugehörigen Katalog zu realisieren.

Die Projektreihe **Experimente** wurde 2015 von der Galeristin Dr. phil. Dorothea van der Koelen ins Leben gerufen und soll jungen engagierten Kulturschaffenden die Gelegenheit bieten, ihre universitäre Bildung um eine praktische Ausbildung zu erweitern. Der Fokus des Projektes liegt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen den Künstlern Ruben Brückel, Helena Hafemann, Martina Lang, Philipp Neßler und den Kunsthistorikern Larissa Frömel, Jasmin Gnest, Nina Lermann, Jamie-Lee Mayland, Sophia Sarbinowski, Janina Schilder, Kira Schmitt und Antonio Quint Vila.

Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist es, junge Künstler mit Kunsthistorikern zu vernetzen, welche eine berufliche Zukunft im Kunstbetrieb anstreben und sich dabei auch zukünftig gegenseitig beraten und unterstützen können. Ein wichtiger Bestandteil dieser Vernetzung ist die gemeinsame Gestaltung und Veröffentlichung eines Katalogs, welcher sowohl die Ausstellung dokumentiert, als auch wissenschaftliche Texte zu jeder künstlerischen Position beinhaltet.

Die vier wissenschaftlichen Beiträge, die im Ausstellungskatalog **Experimente IV 4+8** zu finden sind, entstehen in Zusammenarbeit zweier Kunsthistoriker und eines Künstlers im Anschluss an mehrere Arbeitsbesprechungen und Atelierbesuche. Die Teilnehmer des Projektes gewinnen somit nicht nur wertvolle Erfahrungen für ihr zukünftiges Berufsleben, sondern bereichern das Projekt auch in einem regen Austausch, welcher einen einmaligen Einblick in die jeweils andere Disziplin ermöglicht.

EXPERIMENTE GRUPPE II. 1+2



HELENA HAFEMANN

Larissa Frömel

Janina Schilder

Die 1997 in Wiesbaden geborene Künstlerin und Kuratorin Helena Hafemann befasst sich in ihren Arbeiten mit Alltagsgegenständen, die durch eine Neukontextualisierung nicht nur ihren Funktionen, sondern auch ihren Wertekonzepten entwachsen. Derzeit studiert Helena Hafemann Bildende Kunst an der ›Kunsthochschule Mainz‹ in der Klasse für Medienkunst bei Professor Dieter Kiessling sowie Ethnologie und Kunstgeschichte an der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹.

Während des Ausstellungsprojektes **Experimente IV 4+8** haben die Kunsthistorikerinnen Larissa Frömel (Promotionsstudentin im Bereich Kunstbezogene Theorie) und Janina Schilder (M.A. Kunstgeschichtsstudentin an der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹) eng mit der Künstlerin zusammengearbeitet. Aus dieser Kooperation entstand neben einem fruchtbaren und freundschaftlichen Dialog, auch ein im Katalog veröffentlichter Text.



Von_Zeit_zu_Zeit 2019



Fadenschein 2020



Vorzugsausgabe 2021

EXPERIMENTE GRUPPE I. 1+2



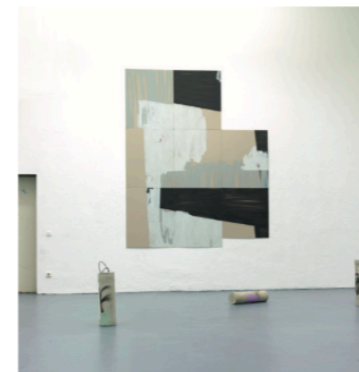
RUBEN BRÜCKEL

Nina Lermann

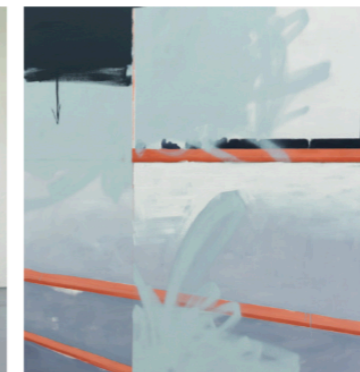
Sophia Sarbinowski

Der 1996 in Zürich geborene Maler Ruben Brückel lässt sich in seinen Arbeiten durch städtische Impressionen beeinflussen und ist in seiner Materialwahl (Tempera, Ölfarbe, Marker, Sprühfarbe, Beton, Leinwand und Karton) so vielseitig wie das urbane Leben selbst. Derzeit studiert Ruben Brückel Bildende Kunst an der ›Kunsthochschule Mainz‹ in der Klasse für Malerei bei Professor Winfried Virnich.

Die beiden Kunsthistorikerinnen Nina Lermann und Sophia Sarbinowski, welche derzeit am ›Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft‹ der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹ studieren, haben sich im Laufe des Projektes in intensiven Gesprächen und Atelierbesuchen mit den Arbeiten des Künstlers auseinandergesetzt. Das Resultat dieser fruchtbaren Kooperation ist im Ausstellungskatalog veröffentlicht.



Where to get the loot 2020



O.T. 2020



Vorzugsausgabe 2021

EXPERIMENTE GRUPPE III. 1+2



MARTINA LANG

Jasmin Gnest

Antonio Quint Vila

Die 1997 in Naila, Bayern, geborene Bildhauerin und Installationskünstlerin Martina Lang untersucht in ihren Arbeiten das poetische Potential von technischen Gebrauchsgegenständen, indem sie diese dazu 'aufgefordert' ihre Wünsche und Emotionen mit den Betrachtenden zu teilen. Derzeit studiert Martina Lang Bildende Kunst an der ›Kunsthochschule Mainz‹ in der Klasse für Bildhauerei bei Professor Martin Schwenk.

Die Projektgruppe III, bestehend aus der Künstlerin Martina Lang, der Kunsthistorikerin Jasmin Gnest und dem Kulturanthropologen Antonio Quint Vila, hat nicht nur im Rahmen des Ausstellungsprojektes intensiv für die Gestaltung eines Katalogtextes zusammengearbeitet, sondern sich auch im Privaten bei künstlerischen Projekten gegenseitig unterstützt.



LWish 2020



Obsolet 2018



Vorzugsausgabe 2021

EXPERIMENTE GRUPPE IV. 1+2



PHILIPP NEßLER

Kira Schmitt

Jamie-Lee Mayland

Der 1997 geborene Bildhauer und Installationskünstler Philipp Neßler thematisiert in seinen Objekten den Schein des Materials. Mit potentiellen Absichten konfrontiert er den Betrachter mit durch den Gebrauch bekannte Formen, die sich stets durch ihre Materialität einem Nutzen entziehen. Derzeit studiert Philipp Neßler Bildende Kunst an der ›Kunsthochschule Mainz‹ in der Klasse für Bildhauerei bei Professor Martin Schwenk.

Die beiden Kunsthistorikerinnen Kira Schmitt und Jamie-Lee Mayland, welche derzeit am ›Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft‹ der ›Johannes Gutenberg-Universität Mainz‹ studieren, haben sich im Laufe des Projektes intensiv mit den Arbeiten des Künstlers auseinandergesetzt. Das Resultat dieser bereichernden Kooperation, welche sich aus einer Vielzahl von Gesprächen und Atelierbesuchen entwickelte, ist im Ausstellungskatalog veröffentlicht.



Effi 2020



Vorzugsausgabe 2021